

Pressemitteilung vom 13.06.2019

AfD lehnt weiteren Bau von Fahrradstraßen in Offenbach als teure Symbolpolitik und Verschwendung von Steuergeldern ab

Christin Thüne: „Die Finanzmittel sollten sinnvollerweise in die Sanierung der bereits bestehenden Radwege investiert werden“

Die Fraktion der Alternative für Deutschland (AfD) in der Offenbacher Stadtverordnetenversammlung lehnt den Bau von weiteren Fahrradstraßen in Offenbach, wie in der Von-Behring-Straße in Bürgel nunmehr vorgesehen, als teure Symbolpolitik und reine Verschwendung von Steuergeldern der Bürger ab.

Am Beispiel der bereits vor Monaten fertiggestellten Fahrradstraße in der Senefelderstraße zeige sich überdeutlich, dass die dort geänderte Verkehrssituation von den Verkehrsteilnehmern aus Unkenntnis oder völliger Ignoranz nicht angenommen werde. Es habe deswegen nur so Beschwerden der Anwohner. Darüber hinaus stehe der ökologische Nutzen der Maßnahme in keinerlei Verhältnis zum finanziellen Aufwand, so Christin Thüne, die Sprecherin der Offenbacher AfD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung.

Thüne: „Wieder einmal wedelt der Schwanz mit dem Hund. Die Stadtregierung, also der Magistrat, wird offenbar von den jüngsten Wahlergebnissen der Grünen getrieben und lässt sich aus blanker Panik von der derzeit grassierenden Klimahysterie zu Prestigeprojekten mit äußerst zweifelhaftem Nutzen hinreißen. Die aufzuwendenden Finanzmittel wären weitaus sinnvoller in die Sanierung des bereits bestehenden maroden Radwegenetzes in der Stadt investiert.“

V.i.S.d.P.: Hans-Joachim Münd, Fraktionsassistent